

Radunfälle in Dresden 2019-2021

ADFC Dresden, April 2023



Im Unfallatlas der statistischen Ämter des Bundes und der Länder sind Daten zu Verkehrsunfällen frei verfügbar aufbereitet. Diese Datensammlung ermöglicht es jedermann, Fakten zum Unfallgeschehen zu suchen, zu sammeln und zu vergleichen sowie Entwicklungen im Unfallgeschehen zu analysieren. Der ADFC hat Daten zur Entwicklung der Radverkehrsunfälle in Dresden analysiert und dabei festgestellt, dass die Landeshauptstadt deutschlandweit einen Spitzenplatz bei der Anzahl der Radverkehrsunfälle pro 100.000 Einwohner einnimmt.

Radunfälle in Dresden

Wie üblich bei Unfallanalysen hat der ADFC Dresden für seine Analyse einen Dreijahreszeitraum mit den neuesten verfügbaren Daten (2019, 2020, 2021) aus dem Unfallatlas [1] ausgewählt. Der Unfallatlas zählt *Unfälle*, nicht Opfer. Er enthält auch ausschließlich Unfälle mit Personenschaden (Unfallkategorie U-Kat. 1 bis 3). Mehrere Personen und Arten der Verkehrsbeteiligung können in einem Unfall beteiligt sein, aber in diesem Dokument zählen wir nur solche mit Radbeteiligung (z.B. Rad allein, Rad-Rad, Rad-Kfz, etc.). Diese nennen wir „Radunfälle“. Im Unfallatlas sind in dem genannten Dreijahreszeitraum 3.164 Radunfälle in Dresden verzeichnet. Die Zahl setzt sich aus 7 Radunfällen mit Toten (U-Kat. 1), 530 mit Schwerverletzten (U-Kat. 2) und mit 2.627 weiteren mit Verletzten (U-Kat. 3) zusammen. Nicht in jedem Fall ist ein*e Radfahrer*in die verletzte Person bei einem Radunfall. Schwerverletzte (U-Kat. 2) sind Personen, die „unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden“ [2].

Sieben tödliche Radunfälle

Im Unfallatlas sind für den Dreijahreszeitraum 2019-2021 in Dresden sieben Radunfälle mit Todesfolge verzeichnet. In jedem Fall war der Unfall für die Radfahrerin oder den Radfahrer tödlich, nicht für den anderen Unfallgegner; in 5 von 7 Fällen war ein Pkw oder ein Lkw am Unfall beteiligt, zwei Unfälle waren Alleinunfälle von Radfahrern:

Datum	Ort	Unfallgegner
23.05.2019	Stauffenbergallee/Rudolf-Leonhard-Str.	Lkw
24.07.2019	Kohlenstr./Innsbrucker Str.	Pkw
30.07.2019	Cunewalder Str.	Pkw (rollte selbstständig los)
11.12.2019	Königsbrücker/Hermann-Mende-Str.	Alleinunfall ¹
10.01.2020	Reicker Str.	Pkw
28.03.2020	Heinrich-Greif-Str.	Alleinunfall
30.04.2021	Bautzner/Weintraubenstr.	Lkw

Vergleichsstädte

Elf Städte in Deutschland hatten zum 31.12.2021 zwischen 450.000 und 650.000 Einwohner*innen; diese nennen wir „Halbmillionsstädte“ (siehe Abb. 1).

Einwohnerzahl der größten Städte in Deutschland

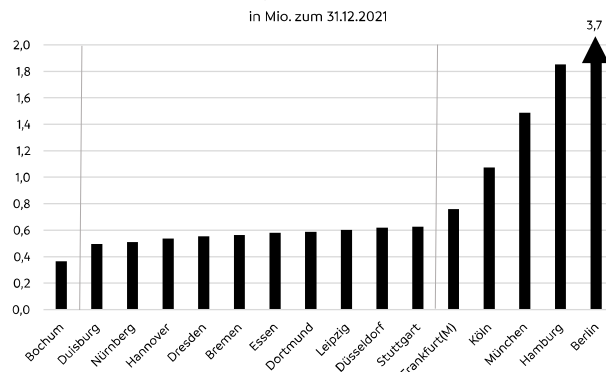


Abb. 1 Einwohnerzahl der größten Städte in Deutschland

Radunfälle in Dresden im Vergleich mit den 10 anderen deutschen Halbmillionsstädten

Unter den deutschen Halbmillionsstädten verzeichnet Dresden mit Abstand die meisten Radunfälle mit Schwerverletzten oder Toten (U-Kat. 1 + 2). In der Landeshauptstadt wurden 54% mehr Unfälle als in Bremen gemessen, der Stadt mit der zweithöchsten Zahl an Radunfällen. Betrachtet man alle Unfälle mit Verletzten (U-Kat. 1-3), teilt sich Dresden mit Hannover den Spitzenplatz, siehe Abb. 3.

Radunfälle mit Schwerverletzten & Toten (U -Kat. 1-2)

Alle deutsche Städte zw. 450.000 und 650.000 Einwohner*innen; 2019-2021

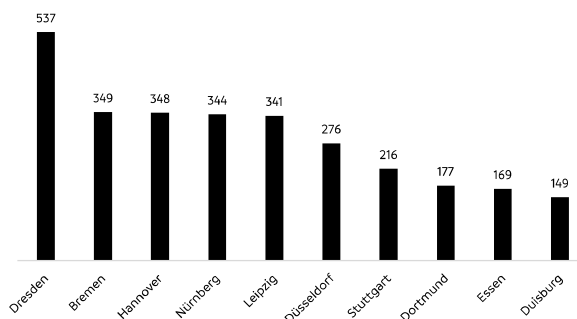


Abb. 2 Radunfälle mit Schwerverletzten und Toten (U-Kat. 1-2)

Alle Radunfälle mit Verletzten und Toten (U -Kat. 1-3)

Alle deutsche Städte zw. 450.000 und 650.000 Einwohner*innen; 2019-2021

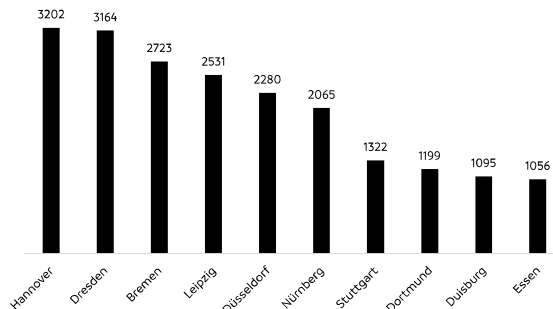


Abb. 3 Alle Radunfälle mit Verletzten (U-Kat. 1-3)

¹ Der Unfall am 11.12.2019 ist aus einem Pressebericht bekannt, aber nicht im Unfallatlas enthalten. Im Unfallatlas ist möglicherweise ein irrtümlich erfasster Radunfall im September 2020 enthalten, der laut Pressebericht ausschließlich ein Motorradunfall war.

Radunfälle pro 100.000 Einwohner

Um die Unfallhäufigkeit mit allen Städten über 450.000 Einwohnern vergleichen zu können, beziehen wir die Zahl der Radunfälle auf die Einwohnerzahl. In Abb. 4 erkennt man, dass Dresden auch im Vergleich mit großen Großstädten (Berlin, Hamburg, München, Köln und Frankfurt) mit Abstand die meisten Radunfälle mit Schwerverletzten und Toten pro 100.000 Einwohner zählt.

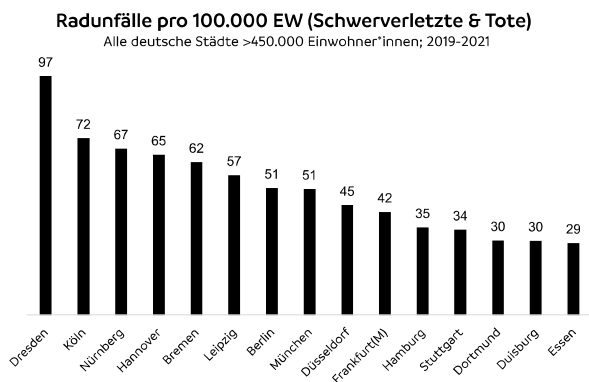


Abb. 4 Radunfälle pro 100.000 Einwohner

Zeitlicher Vergleich mit Leipzig

Da die Daten des Unfallatlas nur bis 2016 zurückreichen, greifen wir für einen Vergleich zwischen Dresden und Leipzig auf veröffentlichte Daten der Polizei Sachsen zurück [4]. Abb. 5 zeigt die Entwicklung der Radunfälle mit mindestens einem Schwerverletzten in Dresden bzw. Leipzig.

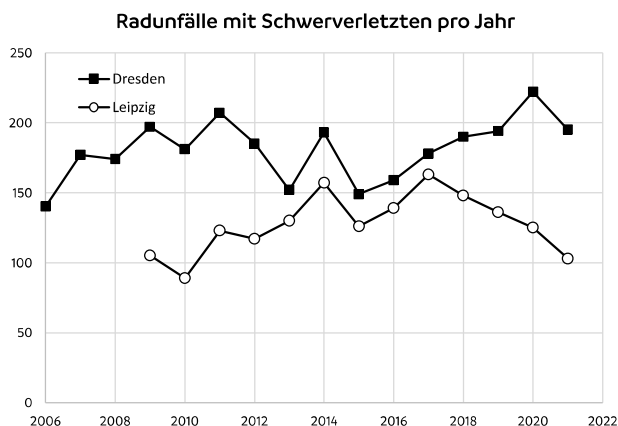


Abb. 5 Radunfälle mit Schwerverletzten Dresden & Leipzig

Unfallhäufungsstellen in Dresden

Als Unfallhäufungsstelle wird ein Ort bezeichnet, wo es regelmäßig zu Verkehrsunfällen kommt. Werden an einer Stelle beispielsweise mehr als 5 Unfälle mit Personenschaden in einem Dreijahreszeitraum gemessen, wird sie als Unfallhäufungsstelle eingestuft. Dies ist ein Hinweis, dass die Gestaltung der Verkehrsanlage unfallbegünstigend sein könnte. Es ist dann die gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe der Unfallkommission zeitnah aktiv zu werden.

In Anlehnung an die Definition aus M UKO [3] haben wir alle Stellen in Dresden ermittelt, an denen es mindestens 10 Radunfälle im Dreijahreszeitraum gab. Es handelt sich um folgende 12 Kreuzungen:

Kreuzung	Radunfälle
Sachsenallee/Roßbachstraße (Sachsenplatz)	20
Waldschlösschenbrücke/Fetscherstr. (Auffahrten)	20
Comeniusstraße/Zwinglystraße	18
Albertbrücke/Terrassenufer	15
Löbtauer Str./Hirschfelder Str.	14
Strehleener Platz	14
Oederaner Straße/Nossener Brücke	12
Güntzstraße/Dürerstraße	12
Fetscherstraße/Holbeinstraße	12
Antonstraße/Leipziger Str.	10
Boxdorfer Str./Volkersdorfer Str.	10
Königsbrücker Straße/Bischofsweg	10

Unfallhäufungsstellen bundesweit

In Anlehnung an die Definition aus M UKO [3] haben wir auf der Datengrundlage des Unfallatlas die 11 Stellen mit den meisten Radunfällen ermittelt. Zwei von den 11 Stellen befinden sich in Dresden, wie die folgende Tabelle zeigt:

Ort	Radunfälle	Ursache
1 Bremen, Am Stern	51	Großkreisel
2 Lübeck, Mühlentorplatz	42	Großkreisel
3 Lübeck, Lindenplatz	39	Großkreisel
4 Berlin, Karl-Marx-Allee /Warschauer Str. (Frankfurter Tor)	34	Kreuzung
5 Prien am Chiemsee, Seestraße	31	Schienen
6 Berlin, Veteranen-/Brunnenstr.	23	Kreuzung
7 Köln, Zülpicher Straße	22	Schienen (?)
8 Berlin, Frankfurter Allee/ Niederbar-nimstraße	20	Kreuzung
9 Halle, Francke-/Rudolf-Breitscheid-Str.	20	Kreuzung
10 Dresden, Waldschlösschenbrücke/ Fetscherstr. (Brückenrampen)	20	Kreuzung
11 Dresden, Sachsenplatz	20	Kreuzung

Fazit

Die Analyse der Daten aus dem Unfallatlas für die Jahre 2019, 2020 und 2021 durch den ADFC zeigt eine deutliche Häufung von Radunfällen in Dresden. Unter den Halbmillionenstädten treten in Dresden mit deutlichem Abstand die meisten Radunfälle mit Schwerverletzten auf. Auch im Vergleich mit größeren deutschen Städten liegt Dresden bei der Häufigkeit von Radunfällen normiert auf 100.000 Einwohner mit Abstand auf Platz eins.

Daher ist davon auszugehen, dass in Dresden stark unfallbegünstigende Umstände vorliegen. Der deutliche Abstand zu den Städten mit den zweithäufigsten Radunfällen lässt sich nur durch eine unsichere Straßenraumgestaltung in Kombination mit einer ungenügenden Arbeit bei der Beseitigung von infrastrukturbedingten Unfallursachen durch Unfallkommission, Stadtverwaltung und Polizei erklären.

Quellen

- [1] Unfallatlas der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, unfallatlas.statistikportal.de/_opendata2022.html, abgerufen April 2023
- [2] Statistisches Bundesamt: Grundbegriffe der Verkehrsunfallstatistik (PDF), 2022
- [3] FGSV e.V.: M UKO – Merkblatt zur örtlichen Unfalluntersuchung in Unfallkommissionen, 2012
- [4] Verkehrsbericht der Polizeidirektion Leipzig, 2012 bis 2021, online abrufbar und Jahresrückblick mit Verkehrsunfallstatistik der Polizeidirektion Dresden, online abrufbar, 2016 bis 2021